

3. 2036. (3) E d i k t Nr. 2333.
 zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.
 Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 21. Juli 1856 mit Testament verstorbenen Drittelhüblers Johann Korzenhan von Horjul eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 22. November 1856 Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.
 k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 30. Juli 1856.

3. 2035. (3) E d i k t Nr. 2315.
 zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.
 Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 8. August 1855 ohne Testament verstorbenen Drittelhüblers Josef Schega von Horjul eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 26. November 1856 Früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.
 k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 30. Juni 1856.

3. 2034. (3) E d i k t Nr. 2316.
 zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.
 Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 2. September 1855 ohne Testament verstorbenen Kaislers Lorenz Rogoušek von Schönbrunn eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 21. November 1856 Früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.
 Oberlaibach am 30. Juni 1856.

3. 1980. (4)
 Um vielseitigen Anfragen zu genügen, ist der **echte steirische Kräuter-Saft für Brustleidende** fortwährend und in bester Qualität zu haben in Laibach bei Herrn **Joh. Klebel** und in Stein beim Herrn Apotheker **Jahn**.
 Der alleinige Erzeuger des „**echten steirischen Kräuter-Saftes**“, Apotheker **Purgleitner in Graz**, bittet, selben nicht mit andern unter derselben Benennung in Handel gesetzten Fabrikaten zu verwechseln.
 Die Flaschen des „**echten steirischen Kräuter-Saftes**“ sind aus **weißem Glas**, nach oben **konisch zulaufend** und mit **Zinnkapseln**, auf welchen (wie auf der Flasche selbst) das Gepräge: „**Apotheke zum Hirschen in Graz**“ und „**IPA**“ angebracht ist, sorgfältig verschlossen, übrigens mit **Etiquets** **samt Namensunterschrift des Erzeugers** versehen.
 Preis einer Flasche **50 Kr. C.M.**; weniger als zwei Flaschen werden nicht versendet. Die Verpackung von zwei oder vier Flaschen wird mit **20 Kr. C.M.** berechnet.
 Wir verwahren uns gegen alle Falsifikate, und bitten, die obige Beschreibung der Flaschen zu beherzigen.

3. 2160. (1)
W. Sahla, Maler aus Graz,
 bietet dem verehrlichen Publikum der Stadt Laibach seine Dienste zur Ausführung von **Transparent**, sowie von allen andern **Malereien** für die nahestehenden Festlichkeiten zur beglückenden Ankunft Allerhöchst ihrer k. k. apost. Majestäten, und zwar nach **lauter eigenen, noch nirgends verwendeten Original-Zeichnungen**.
 Bestellsungs-Locale: Stern-Allee, Nr. 21, neben dem Galanterie-Buchbinder Herrn **Math. Gerber**.

3. 934. (6)
 Die nach chemisch-pharmaceutischen Grundsätzen auf das **Sorgfältigste** und **Zuverlässigste** bereiteten
Medicamentösen Seifen,
 bewahrt durch die **erfreulichsten** Ergebnisse vielfacher **wissenschaftlicher Prüfungen** und **praktischer Anwendungen**, können in folgenden **12 verschiedenen Gattungen** den Herren Ärzten und dem hilfsbedürftigen Publikum mit **gerechter Zuversicht** empfohlen werden.
 à Stück nebst Prospect, Xr. C. M.
Jodkali-Seife, bei Scropheln 32
Graphit-Seife, bei chron. Hautleiden 20
Terpentin-Seife, bei Lähmungen 20
Benzoe-Seife, bei spröder Haut 23
Campher-Seife, bei Rheumatismus 20
Schwefeljod-Seife, bei alten Ausschl. 27
Theer-Seife, bei Schuppen 20
Leberthran-Seife, bei Zehrkrankheiten 20
Gallen-Seife, bei Hautunreinheiten 20
Schwefel-Seife, bei Hautausschlägen 20
Rosmarin-S., zu stärkenden Waschungen 20
Ammoniak-Seife, bei Verhärtungen 20
 In den beigefügten **Prospecten** werden die verschiedenen Weisen angegeben, in denen diese Heilmittel ihre zweckmäßigste Anwendung finden, so wie die **Mannigfaltigkeit**, in der sie, vermöge der als so **praktisch** anerkannten **Seifenform** mit **Erhöhung** ihrer längst erprobten **Wirksamkeit**, verwerthet werden können; denn die **Seifenform** ist es, welche nicht allein dem Patienten den Gebrauch **wirksamer äußerer Mittel erleichtert**, sondern auch dem Arzte eine **eindringlichere** und **allgemeinere** Anwendung solcher Mittel darbietet.
 Die **medicamentösen Seifen** werden nur in **Tabletten** von $2\frac{1}{2}$ Unzen-Gewicht verkauft und sind an beiden Enden ihrer amtlich deponirten **Etiquets** mit **nebenstehendem Siegel** versehen; das **alleinige Depot** für **Laibach** befindet sich beim Apotheker **Karl Prettnner**, **Klagenfurt** beim Apotheker **Anton Weinig**, **Triest** beim Apotheker **J. Serravallo** und **Apoth. Carlo Zanetti** und in **Neustadt** beim Apotheker **Dominik Rizzoli**.

3. 2159. (1)
Mehrere Tausend
Beleuchtungsgläser,
 sammt eisernen Drähten zum Einschrauben, sind im **Koliseum** zu verkaufen. **100 Gläser** sammt **Drähten** kosten **3 fl.**, **einzel** jedes **Glas** sammt **Drabt** **2 kr.** Wie man viele **Fenster** in **wenig Minuten** zwischen **Winterfenstern** durch eine **einfache Vorrichtung** **reich beleuchten** kann, wird heute **Abends** im **Koliseum** zu sehen sein.

B. 2067. (3) Nr. 2150

E d i k t.

Vom k. k. Kreisgerichte in Neustadt als Konkurs-Instanz wird bekannt gegeben:

Es wurde die öffentliche Feilbietung der zur Adolf Skrem'schen Konkurs-Massa gehörigen Preziosen, als: einer silbernen Tabakdose, eines goldenen Siegelrings, eines dto. mit Karneol, sechs silberner Eschloßel, eines dto. Vorleglöffels und zwei silberner Kaffeelöffel bewilligt, und hiezu die Tagsatzungen auf den 21. November und 19. Dezember l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet, daß diese Preziosen nur um oder über den Schätzungswert an den Meistbietenden und gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden, und daß die nicht also an Mann gebrachten bis zum erfolgten Klassifikationsurtheile werden aufbewahrt werden.

Neustadt am 15. Oktober 1856.

B. 2068. (3) Nr. 2738.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Kerschmanz von Wocheinerbellach, nomine der Lokalkirche von Wocheinerbellach, gegen Karl Malby von Weldeß, wegen aus dem Urtheile vom 4. Juni 1855, Z. 2604, schuldigen 50 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Probsteigilt Radmannsdorf sub Rektf. Nr. 80 vorkommenden Einviertelhube und der im Grundbuche der Herrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 507 vorkommenden Drittelhube zu Weldeß, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 28. November l. J., auf den 8. Jänner und auf den 7. Februar 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 21. Oktober 1856.

B. 2069. (3) Nr. 3096.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Leonhard Zhuber von Kropp, gegen Josef Andert von Kropp, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 28. Juni 1856, Z. 2557, schuldigen 150 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 149 vorkommenden Esfueers in der Schmiedhütte na Mlecimie 5 Nagelschmidstöcken sammt Kohlbarren, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 175 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 9. Dezember l. J., auf den 10. Jänner und auf den 5. Februar 1857, jedesmal Vormittags um 8 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 20. September 1856.

B. 2070. (3) Nr. 3308.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Hasner von Kropp, gegen Simon Aschmann von Kropp, wegen aus dem Urtheile vom 2. Februar 1856, Z. 1142, schuldigen 400 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 82, Rektf. Z. 1173, vorkommenden Hauses Rektf. Nr. 3 in Kropp, und des im nämlichen Grundbuche sub Post-Nr. 208 vorkommenden Waldantheiles za černim verham, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 475 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 1. Dezember l. J., auf den 10. Jänner und auf den 5. Februar 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 5. Oktober 1856.

B. 2071. (3) Nr. 2295.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, macht bekannt:

Es sei über Ansuchen des Prinus Ambroschitsch aus Kanni, gegen Mina Ambroschitsch von dort, die exekutive Feilbietung der, der Mina Ambroschitsch aus der Eintantwortungsurkunde des k. k. Bezirksgerichtes Radmannsdorf vom 21. August 1852, Z. 4717, auf die Realität Rektf. Z. 17, ad Herrschaft Radmannsdorf zustehenden, gerichtlich auf 214 fl. bewerteten Eigentumsrechte, wegen aus dem Urtheile vom 11. August 1853, Z. 3369, schuldigen 96 fl. c. s. c., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 12. Dezember l. J., auf den 10. Jänner und auf den 5. Februar 1857, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, den 24. August 1856.

B. 2072. (3) Nr. 3333.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Schlieber von Mitterdobrova, gegen Simon Aschmann von Kropp, wegen aus dem Urtheile ddo. 21. Jänner Z. 234, schuldigen 350 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 157 vorkommenden Esfueers na belaje, das zweite vom obren Eingange mit 5 Nagelschmidstöcken sammt dabei befindlichem Kohlbarren, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 180 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. November, auf den 20. Dezember l. J. und auf den 20. Jänner 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 8. Oktober 1856.

B. 2076. (3) Nr. 4488.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Zheleschnik von Reifnitz, gegen Josef Pugel, von Kaplou Nr. 7, wegen aus dem Vergleich ddo. 21. Oktober 1852 schuldigen 9 fl. 53 kr. c. s. c., in die exekutive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein vorkommenden Realität sub Urb. Fol. Nr. 75 a, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von fl. kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 18. November, die 2. auf den 19. Dezember 1856 und die 3. auf den 19. Jänner 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 9. Oktober 1856.

B. 2077. (3) Nr. 4544.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 9. Oktober 1856, Nr. 4544, in die exekutive Feilbietung der, dem Josef Bradatsch gehörigen, im vormaligen Herrschaft Weissensteiner Grundbuche sub Urb. Nr. 41 vorkommenden Realität zu Zhetesch Nr. 4, wegen der Magdalena Sturem von Masern schuldigen 358 fl. 47 1/2 kr. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme die erste Tagsatzung auf den 17. November, die zweite auf den 18. Dezember 1856 und die dritte auf den 19. Jänner 1857, jedesmal Früh 10 Uhr im Drite

Zhetesch mit dem Beisügen angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte pr. 1285 fl. 20 kr. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, die Bedingungen und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 9. Oktober 1856.

B. 2078. (3) Nr. 4580.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 14. Oktober 1856, Nr. 4580, in die exekutive Feilbietung der, dem Johann Novak gehörigen, im vormaligen Herrschaft Auersberger Grundbuche sub Urb. Nr. 724 vorkommenden Realität zu Großpölland Nr. 11, wegen dem Anton Fouschin von Oberdorf schuldigen 100 fl. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme die erste Tagsatzung auf den 18. November, die zweite auf den 19. Dezember 1856 und die dritte auf den 19. Jänner 1857, jedesmal früh 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte pr. 962 fl. 20 kr. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, die Bedingungen und das Schätzungsprotokoll können täglich hiergerichtlich eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 14. Oktober 1856.

B. 2079. (3) Nr. 4740.

E d i k t.

Weil bei der mit Edikt vom 16. Juli 1856 Erhib. Nr. 3310 auf den 13. Oktober 1856 bestimmte 2. Feilbietung der Andreas Krauß'schen Realität in Kleinlack kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der 3. auf den 15. November 1856 angeordneten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 15. Oktober 1856.

B. 2080. (3) Nr. 4958.

E d i k t.

Ueber Einverständnis der Parteien wird die mit Edikt vom 16. August 1856, Nr. 4183, auf den 25. Oktober l. J. angeordnete erste exekut. Feilbietung der Andreas Benzhina'schen Realität in Traunk für abgehalten angenommen, und hat es bei der 2. und 3. auf den 24. November und 22. Dezember 1856 angeordneten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 25. Oktober 1856.

B. 2081. (3) Nr. 2769.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird mit Bezug auf das Edikt vom 11. September d. J., Nr. 2395, kund gemacht, daß die zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Mathias Pajt von Raune gehörigen Realität, pecto an Steuern und Grundentlastung schuldigen 51 fl. 4 1/4 kr. c. s. c., auf den 30. Oktober d. J. angeordnete erste Tagsatzung über Einverständnis des Exekuten mit dem als abgehalten angesehen wird, daß es bei der auf den 29. November und 29. Dezember l. J. angeordneten zwei letzten Feilbietungen unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Laas am 25. Oktober 1856.

B. 2082. (3) Nr. 2770.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird mit Bezug auf das Edikt vom 11. September 1856, Nr. 2396, kund gemacht, daß die zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Andrá Bezhal von Pruskarje gehörigen Realität, pecto an Steuern und Grundentlastung schuldigen 45 fl. 30 1/2 kr. c. s. c., auf den 30. Oktober d. J. angeordnete erste Tagsatzung über Einverständnis des Exekuten mit dem als abgehalten angesehen wird, daß es bei den auf den 29. November und 29. Dezember l. J. angeordneten zwei letzten Feilbietungen unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Laas am 25. Oktober 1856.

B. 2083. (3) Nr. 2771.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird mit Bezug auf das Edikt vom 11. September 1856, Nr. 2397, kund gemacht, daß die zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Michael Stritof von Raune gehörigen Realität, pecto an Steuern und Grundentlastung schuldigen 52 fl. 58 kr. c. s. c., auf den 30. Oktober d. J. angeordnete erste Tagsatzung über Einverständnis des Exekuten mit dem als abgehalten angesehen wird, daß es bei den auf den 29. November und 29. Dezember l. J. angeordneten zwei letzten Feilbietungen unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Laas am 25. Oktober 1856.